

## **P R E S S E D I E N S T**

Redaktion Hirt Agency: Werner Hirt, Pressestudio, Mühlezelgstr. 15, 8047 Zürich  
Tel: 044-492 34 87 - Handy: 079-405 35 60 - Fax: 044-492 40 25 -- E-Mail: hirtagence@bluewin.ch  
\*\*\*\*\*

### **Verbandsmatch Gewehr 50m – Zürich-Albisgütli**

## **Freiburg holt Verbandsmeisterschaft zurück Zürich zweimal Mittelmass**

wht. Der Unterverband Freiburg holte bei der 75. Auflage der Schweizer Verbandsmeisterschaft im Zürcher Albisgütli den im letzten Jahr in der Kategorie Elite an den Linth-Verband verlorenen Titel zurück und feierte damit seinen insgesamt 20. Verbandsmatchsieg. In der Kategorie Nachwuchs gewann Bern vor Solothurn und Titelverteidiger Zentralschweiz.

Die Zürcher Kleinkaliberschützen präsentierten sich mit recht ansprechenden Leistungen. Die Elitemannschaft wurde bei 12 teilnehmenden Equipen ebenso Sechster wie die Junioren bei 14 Klassierten. Die Organisation war unter der Leitung von SSV-Vizepräsident Andreas Von Känel (Chef Abteilung Gewehr 10/50m) zusammen mit Wettkampfcchef Armando Amrein und der gesamten Crew einmal mehr vorzüglich.

### **20. Verbandsmeisterschaft für Freiburg**

14mal wurden die Freiburger hintereinander Elite-Verbandsmeister, ehe sie der Linthverband 2010 überraschend auf den zweiten Platz verwies. Jetzt aber korrigierten sie diesen Fauxpas und erst noch eindrücklich. Gegen die Freiburger, die mit sechs Internationalen antraten, war kein Kraut gewachsen. Sie führten bereits nach der Liegendposition die Zwischenrangliste mit 2,33 Punkten Vorsprung auf Ostschweiz an und erhöhten die Reserve nach dem Stehendteil sogar auf 5,167 Punkte. Schliesslich deklassierten die Beyelers und Co. die Konkurrenz am Schluss um neun und mehr Punkte und verbesserten mit 580,000 Durchschnittspunkten gleichzeitig ihre eigene Finalbestleistung aus dem Jahr 2007 um 0,8 Punkte.

Die Silbermedaille ging an die Ostschweiz, angeführt von einem überragenden Marcel Bürge. Eine Woche nach seinem 300-m-Europacup-Finalsieg in Winterthur erzielte er im hälftigen Internationalen Dreistellungsprogramm 590 Punkte (200 Liegend, 192 Stehend, 198 Kniend) und verwies damit die punktgleichen Simon Beyeler (FR) und Silvia Guignard (ZH), je 586, auf die Plätze. Im dritten Rang der Verbandswertung folgte die Zentralschweiz, die nach einer fünfjährigen Pause wieder einen Podestplatz erreichte.

### **Zürich mit gutem Mittelfeldplatz**

Die Zürcher, die aufgrund Verbands-Mitgliederzahl zehn Aktive stellen mussten, dürfen mit ihrer Mittelfeldleistung zufrieden sein. Nach dem Liegendschieszen lagen

sie erst auf Platz neun und ihr bester Einzelschütze war Sascha Merki mit 197 Punkten. Marcel Bürge (OS), Beat Müller und Irène Beyeler erzielten mit 200 volle Punktzahlen. Stehend holte Zürich mächtig auf und fand sich nach der glänzenden Stehendbestleistung von Silvia Guignard (392) plötzlich auf dem fünften Zwischenrang. Schliesslich verlor die von Peter Gamper (Ressortleiter Gewehr in der Abteilung Match/Leistungssport) betreute Zürcher Mannschaft nach dem Kniendschiessen noch einen Rang. Die Klassierung in der Mitte der Rangliste ist dennoch aber ein bemerkenswerter Erfolg.

### **Berner Junioren mit neuer Bestleistung**

Im Feld der Junioren siegte Bern, der zuletzt fünffache Meister und Zweiter im Vorjahr, mit der neuen Finalbestleistung von 568,500 Punkten (bisher Freiburg 564,429). Die acht Zürcher konnten dagegen nur nach der Liegendstellung (Platz 3) auf eine vordere Klassierung hoffen. Nach dem Stehendteil holte sie aber mit dem fünften Zwischenrang die Realität ein. Trotz grossem Einsatz büssten die Zürcher nach der Kniendposition nochmals einen Platz ein. Die Ostschweizer Nachwuchsschützen verwandelten den 0,125 Punkte-Rückstand nach der dritten Stellung in einen Vorsprung von 0,875 Punkten.

In den Einzelwertungen (halbes Internationales Dreistellungsprogramm) präsentierten sich die Zürcher unterschiedlich. In der Wertung U20 mit dem Sieger Jan Lochbihler (Solothurn/589) belegte Thomas Gubser (Zürich/554) Platz 14 und in der Liste U18 mit Urs Grünig (Bern/580) an der Spitze, steht Jasmin Bernet (569) als beste Zürcherin immerhin auf dem beachtlichen fünften Platz. „Liegend können unsere Jungen durchaus mithalten und Kniend einigermaßen. Doch Stehend hingegen sind wir noch schwer im Verzug“, bilanzierte Ruedi Frick, der Ressortleiter Nachwuchskader im ZHSV, den Auftritt seiner Equipe.